

**Naturschutzfachliche Hinweise und Anregungen zur
Stellungnahme der Stadt Ahrensburg zur S4 Planung vom 26. Juni 2013**

Pkt. 4 – Aufhebung des Bahnüberganges Brauner Hirsch

Im ersten Satz ist der Begriff Landschaftsschutzgebiet durch Naturschutzgebiet zu ersetzen. Der Vorschlag, hier eine weitgespannte Brücke vorzusehen, wird ausdrücklich begrüßt. Eine solche Brücke mindert die Barrierewirkung für die Fauna des NSG in Nord-Süd-Richtung und umgekehrt. Sie ist mit Straßen-Begleitgrün einzufassen, damit die Verluste durch Vogelschlag zumindest vermindert werden. Vögel, die im NSG die höher gelegene Brücke überfliegen wollen, werden damit zum höheren Überfliegen geleitet und es kommt zu keinen Verlusten. Hier sind die Erfahrungen ähnlicher baulicher Gegebenheiten mit einzubeziehen.

Pkt. 5 – Wegfall Bahnübergang Gravinghorst

Die vorgeschlagene Variante G5 mit einer direkt neben der Gleisanlage geführten Verkehrsanbindung vom Wohnhaus in Richtung Brauner Hirsch stellt die geringste Beeinträchtigung des NSG dar. Die anderen Varianten sind nach geltendem Recht kaum realisierbar und stellen einen unverhältnismäßig großen und offensichtlich minimierbaren Eingriff dar. Aus wirtschaftlichen Gründen sollte den Bewohnern des einzigen Anwesen ein wirklich angemessenes Kaufangebot gemacht werden, das in Relation zu den Kosten einer den Vorschriften entsprechenden Wegeverbindung von ca. 0,7 km und einer aufwendigen Anbindung an den Brückenkomplex Brauner Hirsch zu sehen ist. Für eine notwendige Verbindung für landschaftliche Pflegemaßnahmen kann der Zugang vom Hagen parallel zur U-Bahn genutzt werden. Bei der zu erwartenden geringen Frequenz ist das sinnvoll und zumutbar.

Pkt. 6 – Wegfall Bahnübergang Kuhlenmoorweg

Ein Aufweitung des Tunnels G4 ist ein sinnvoller Vorschlag. Die genaue Lage sollte auch unter den Aspekten des Pkt. 13 (Optional Haltepunkt West S4/U1 (die Überschrift ist zu korrigieren)) gesehen werden. Eine bauliche Lösung würde eine wesentliche Verbesserung der ÖPNV Situation in diesem Teil Ahrensburg bedeuten. Durch einen davon südlich zu schaffenden Tunnel bietet sich die Chance einer Verbesserung der Verbindung vom Naturschutzgebiet zu den Biotopen des Neuen und Bredenbecker Teichgebietes. Dieses könnte ggf. als Ausgleichsmaßnahme realisiert werden.

Pkt. 16 – Zusätzliche Gleisquerung südlich neuer Haltepunkt West S4/U1

Dieser Vorschlag wird aus den genannten Gründen unterstützt. Diese Biotop-Verbundachse hat eine große ökologische Bedeutung und würde die bisher an der Aue ausgeführten Maßnahmen wirkungsvoll fördern bzw. ergänzen.